

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 30 (1968)
Heft: 14

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Sektionen

Sektion Schaffhausen

Reise nach München am 18.-20. Mai 1968

Unsere Sektion hatte ihre Mitglieder zu einer dreitägigen Reise nach München, verbunden mit einem Besuch der DLG-Ausstellung eingeladen. So vertraute sich dann am 18. Mai eine reiselustige Gruppe der gewohnten umsichtigen Führung von Herrn Kaspar Hatt an und liess sich mit dem Car der Firma Leu über den Bodensee nach Meersburg-Lindau und auf der Alpenstrasse nach Immenstadt fahren. Nach dem Mittagessen stand der Besuch des Königsschlusses Neuschwanstein auf dem Programm. Mit Jeeps und zu Fuss erklimmte die Reisegesellschaft das Schloss. Sowohl die herrliche Aussicht als auch die prunkvolle Innenausstattung, wurden gebührend bestaunt. Das Schloss ist vom Bayernkönig Ludwig II. in den Jahren 1869-86 erbaut und verschwenderisch, z. B. mit astfreiem Eichentäfer und golddurchwirkten Seidenvorhängen, ausgestattet worden. Fast wie im Märchen mutet es uns an, wenn wir erfahren, dass der König sein Wunderschloss selbst kaum geniessen konnte, weil er in jungen Jahren schon im Starnberger See ertrunken ist. Ueber Schwangau und am Starnbergersee entlang wurde gegen Abend München erreicht, wo männiglich nach einem vorzüglichen Nachtessen dem Hofbräuhaus die Reverenz erwies.

Der zweite Tag war ganz der Ausstellung auf der Theresienwiese gewidmet. Sie war nicht nur interessant sondern auch strapaziös. Landwirtschaftliche Maschinen aller Marken und Modelle für Klein- und Grossbetriebe wechselten ab mit Haushaltgeräten sowie Gross- und Kleinvieh-Schauen aus den EWG-Ländern. Aber auch für Speise und Trank war hinreichend gesorgt und

schliesslich war das Grüpplein Eidgenossen froh, sich am Abend wieder heil und müde den dienenden Geistern im Hotel anvertrauen zu können.

Der dritte Tag war nicht weniger anstrengend, galt es doch, in kurzer Zeit die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Millionenstadt zu Auge zu führen. Der Münchner Reiseführer, Herr Hagmann, verstand es ausgezeichnet, einen allgemeinen Ueberblick über die Stadt zu geben. Ueberall sind Baustellen und Umleitungen im Zusammenhang mit dem Bau der Untergrundbahn anzutreffen, die im Jahre 1972 zur Olympiade fertig erstellt sein muss. Auf dem Baugebäude der olympischen Spiele steht bereits der 292 m hohe Turm mit Lift und Restaurant. Aus der Fülle von Bauten (München hat 350 Kirchen und Kapellen) konnte leider nur eine näher besichtigt werden, das Schloss Nymphenburg, eine wahre Augenweide aus der Rokokozeit.

Nach dem Mittagessen hiess es Abschied von München nehmen. Vollgestopft mit unvergesslichen Eindrücken von der bayerischen Landeshauptstadt trat die Reisegruppe den Rückweg an, der sie über Ulm, dessen Münster ebenfalls ein Besuch abgestattet wurde, nach Messkirch und schliesslich in die schaffhauserische Heimat zurückführte.

Herr Leu, der bewährte Chauffeur, brachte alle wohlbehalten zurück auf ihre Heimwesen. Ihm und Geschäftsführer Kaspar Hatt sei für die gute Organisation und Führung herzlich gedankt. H. A.

Nachwort der Redaktion: Wegen Platzmangels musste dieser Bericht mehrmals verschoben werden. Wir bitten um Nachsicht und danken bestens.

Mitglieder!

Besucht zahlreich die Kurse, Versammlungen und Vorträge eurer Sektion. An jeder Veranstaltung kann man etwas lernen. Wer glaubt, er könne alles, der hat das Lernen am nötigsten.